

# Cremifanensia



GYMNASIUM  
Stift Kremsmünster



## Neue Unterrichtsräume gesegnet

Exakt zwei Jahre nach dem Spatenstich für den Turnsaalneubau wurden am 14. Oktober mit der Segnung aller neu errichteten und renovierten Unterrichtsräume die umfangreichen Bauarbeiten am Stiftsgymnasium Kremsmünster bis auf einige wenige Details, die noch zu erledigen sind, abgeschlossen.

Die Feierlichkeiten, zu denen eine Reihe von Ehrengästen begrüßt werden konnte, begannen mit einem festlichen Gottesdienst in der Stiftskirche, der von der Schulgemeinschaft gestaltet wurde.

Abt Mag. Ambros Ebhart zitierte in der Predigt den römischen Philosophen Seneca: „Wir können die

Windrichtung nicht bestimmen, aber wir können die Segel richtig setzen.“ Investitionen in Jugend und Bildung seien Investitionen in die Zukunft. Nach dem Gottesdienst und der Segnung der neuen Schulräume hieß Abt Ambros alle Gäste



**v.l.n.r.: Dr. Ferdinand Hochleitner (OÖWB), Dr. Helmut Poppe (Architekt), LH-Stv. Mag. Thomas Stelzer, Abt Ambros Ebhart, Dir. Wolfgang Leberbauer**

herzlich willkommen. Architekt Dr. Helmut Poppe erklärte die Leitgedanken, die hinter seinem Gestaltungskonzept für das Stiftsgymnasium stehen. Dr. Ferdinand Hochleitner von der OÖ Wohnbau wies auf die Leistung der beteiligten Firmen hin und überreichte nach alter Tradition Abt Ambros anlässlich der Vollendung des Baus Brot und Salz. Direktor Wolfgang Leberbauer legte dar, dass das Stift Kremsmünster von Anfang an ein Ort der Bildung war, zeigte auf, an welchen Orten im Stift das Gymnasium seit der Gründung im Jahr 1549 seine Räume hatte, und bedankte sich im Namen der Schulgemeinschaft beim Stift, den anderen Geldgebern und bei allen am Bau Beteiligten. LH-Stv. Mag. Thomas Stelzer betonte, dass die investierten 8 Millionen € ein wichtiger Impuls für die regionale Wirtschaft seien. Zum Abschluss unterstrich er die bedeutende Rolle der katholischen Privatschulen in Oberösterreich.

Im Anschluss wurden den geladenen Gästen bei einem Rundgang durch die Schule die attraktiven Räumlichkeiten präsentiert. Der Kontrast zwischen barocker Bausubstanz mit Gewölben und Stuckdecken und moderner technischer Einrichtung beeindruckte

die Besucher ebenso wie die Faltnickwand des unterirdischen Verbindungsganges vom Stift zum Gymnasium. Nach dem Rundgang wurde in der Stiftsschenke mit einem Glas Sekt auf das gelungene Projekt angestoßen. Mit einem gemeinsamen Essen wurde die Feier abgeschlossen.

Am Nachmittag waren die Räumlichkeiten der Schule für alle Interessierten geöffnet. Die Mitglieder des Lehrerkollegiums standen den Besuchern für Führungen zur Verfügung. Auch in den Sonderunterrichtsräumen gab es Erklärungen für die Gäste. Um 16.00 Uhr waren die Kolleginnen und Kollegen aus den Volksschulen der Umgebung eingeladen, sich einen Überblick über das renovierte und erweiterte Gymnasium zu verschaffen.

Welche neuen Möglichkeiten stehen ab diesem Schuljahr den Kremsmünsterer Gymnasiasten zur Verfügung? Das Schulgebäude, das übrigens vor 125 Jahren eingeweiht wurde, ist nun durch einen Lift barrierefrei erschlossen. Eine attraktive Bibliothek mit Galerie und Sitzstufen wurde im Bereich des ehemaligen Physiksaals errichtet. Beim Lesen hat man einen herrlichen Blick Richtung Stiftskirche oder Richtung Stern-



**Kollege Gerhard Bergmair bei seinen Erklärungen im neuen Physiksaal**

warte und Moschee. Den schönen neuen Turnsaal gibt es schon seit Anfang 2016. Durch den imposanten Verbindungsgang kommt man in den Bereich des ehemaligen Konvikts, wo alle Sonderunterrichtsräume neu errichtet wurden: ein Physik- und ein Chemiesaal, jeweils ausgestattet mit Experimentierplätzen, ein Biologiesaal mit viel Platz für Lehrmittel, ein neuer heller Zeichensaal, schöne Räume für Technisches und Textiles Werken, ein Fotolabor, zwei große Informatikräume, die auch für die Reifeprüfung und für Schularbeiten genutzt werden können, zwei Musikzimmer und ein Musik-Computerraum sowie fünf neue Klassenräume. Alle Unterrichtsräume sind mit einem Medienwagen, einem Kurzdistanzbeamer und einer interaktiven Whiteboard ausgestattet. Dazu kommen großzügige Gänge und Pausenflächen sowie nach der Landesgartenschau eine Freiluftklasse im Agapitus-Hof. Für die Mitglieder des Lehrkörpers wurde ein zeitgemäßer großzügiger Lehrerarbeitsbereich geschaffen.

Außerdem stehen den Schülerinnen und



### **Auch die Elternvertreter freuen sich über die gelungene Erweiterung und Renovierung**

Schülern attraktive Outdoor-Sportanlagen zur Verfügung – zu den beiden Sportplätzen und zum beheizten Schwimmbad sind in diesem Jahr zwei Beachvolleyball-Felder dazugekommen.

Am Freitag, 11. November 2016 ist von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr Tag der offenen Tür. Alle interessierten Volksschüler/innen der 4. Klassen und deren Eltern sind ganz herzlich willkommen!

*Wolfgang Leberbauer*

## Von der Direktion

Wie 2015/16 haben wir auch heuer am Stiftsgymnasium Kremsmünster mit 18 Klassen das neue Schuljahr begonnen. Da die Arbeiten auf der Großbaustelle Gymnasium zu Schulbeginn noch nicht ganz abgeschlossen waren, wurden einige Klassen für ein paar Tage provisorisch untergebracht. Aber schon ab der zweiten Woche wurden alle Schüler/innen in völlig sanierten und renovierten bzw. neuen Klassenräumen und Sonderunterrichtsräumen unterrichtet.

78 erwartungsvolle Schülerinnen und Schüler begannen in drei ersten Klassen ihre Gymnasialaufbahn. Zur Förderung der Klassengemeinschaft und zur Orientierung in Schule und Stift standen gleich in der ersten Woche „Kennenlertage“ auf dem Programm. Als Klassenvorstände bemühen sich Prof. Doris Ebner, Prof. Eva Thaler und Prof. Klaus Pfeiffer mit viel Engagement und Hingabe um ihre Schützlinge. Wie schon länger bei uns üblich haben

auch die „Großen“ aus der Oberstufe als Peers und Tutoren der Erstschüler/innen Verantwortung übernommen und werden unseren Jüngsten während des Schuljahres zur Verfügung stehen.

Insgesamt sind 404 Schülerinnen und Schüler (179 Burschen, 225 Mädchen) am Stiftsgymnasium. Auch in diesem Jahr beteiligen wir uns an der Betreuung der in Kremsmünster wohnhaften unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge: Drei besuchen als Gäste die 6. Klasse.

Personelle Veränderungen gab es auch im Lehrkörper: Kollegin Mag. Nicole Berndorfer hat ihre Arbeit an unserer Schule beendet. Kollege Mag. Alessandro Lorenz ist wie von ihm gewünscht in seine steirische Heimat zurückgekehrt. Mag. Oliver Gross ist evangelischer Militärseelsorger in Salzburg geworden. Herzlichen Dank für die bei uns geleistete Arbeit und alles Gute für die Zukunft!

Kollege OStR Mag. Franz Ketter nimmt ein Sabbatical in Anspruch – wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Herbst 2017! Auch eine „Rückkehrerin“ und ein „Rückkehrer“ bereiten uns große Freude: Mag. Doris Ebner ist nach ihrem Sabbatical erholt und voller Tatendrang an ihre pädagogische Wirkungsstätte zurückgekommen, Mag. Peter Hager hat nach einem Jahr

Intermezzo am BRG Traun wieder zu uns zurückgefunden. Als neue Professorin für evangelische Religion begrüßen wir Mag. Waltraud Mitteregger, die als neue Pfarrerin von Kirchdorf installiert wurde. Neue Kolleginnen sind weiters Mag. Lisa Oberndorfer (Mathematik, Chemie) aus Neuhofen a. d. Krems sowie Jennifer Strasser BEd aus Vorchdorf, die einen Teil der Informatikausbildung von Koll. Ketter übernimmt. Das Unterrichtspraktikum an unserer Schule machen Mag. Michaela Zehetgruber (Englisch, Geographie; Betreuung: OStR Mag. Maximilian Leonhardmair und OStR Mag. Klaus Thaler), Mag. Fanny Hollenthoner (Geschichte, Physik; Betreuung: Mag. P. Tassilo Boxleitner und Mag. Gerhard Bergmair) und Mag. Robert Hirsch (Mathematik, Geschichte; Betreuung: Mag. Elisabeth Krenhuber und Mag. P. Tassilo Boxleitner). Herzlich willkommen in unserem Team!

Allen Schüler/inne/n ein gutes und erfolgreiches Schuljahr mit vielen erfreulichen Höhepunkten! Allen Kolleg/inn/en viel Kraft und Ausdauer und viele schöne Erlebnisse mit ihren Klassen! Wir alle freuen uns über die schönen und modern ausgestatteten neuen Räumlichkeiten in unserer Schule!

*Wolfgang Leberbauer*

## Jahresberichte - Bankverbindung

Falls jemand aufgrund eines Versehens die Bankdaten zur Bezahlung des Jahresberichts nicht erhalten hat, geben wir diese hiermit bekannt:

Sparkasse OÖ, lautend auf Gymnasium Jahresberichte

IBAN: AT80 2032 0226 0001 6039

BIC: ASPKAT2L

## Sommeraktivitäten

### Kulturreise ins Sudetenland 22. – 26. August 2016

Dann und wann organisieren wir vom Gymnasium aus eine Kulturreise. Diesmal wählten wir Gablonz und das Sudetenland – ist doch Kremsmünster nach der Vertreibung für viele Gablonzer zur neuen Heimat geworden. Noch dazu stammt der Ehrenobmann des Kremsmünsterer-Vereins, Dkfm. Johannes Bernhardt, der wieder einen Teil der Reiseleitung übernommen hatte, selbst aus der Gegend von Gablonz.

Am Montag, 22. August, trafen die Reiseteilnehmer am großen Stiftsparkplatz zusammen: einige Altkremsmünsterer mit ihren Ehefrauen, einige Kolleginnen und Kollegen, Freunde und Bekannte aus Kremsmünster und Umgebung sowie einige Damen und Herren aus dem Bereich südlich von Wien. Insgesamt waren wir 34, die mit einem Bus der Fa. Ohler über Ansfelden, wo noch einige zustiegen, Freistadt und Budweis zu unserem ersten Ziel fuhren: Tábor, das alte Zentrum der Hussiten. Nach dem Bezug des Hotels Dvořák, das auf dem Gelände einer alten Brauerei liegt, machten wir einen ausgiebigen Stadtbummel durch die Altstadt, wo noch viele Häuser aus der Gotik und der Renaissance zu sehen waren. Faszinierend die typischen Giebel vieler Häuser in Tábor, bemerkenswert die Kirche der Hussiten mit einem Kelch auf der Turmspitze (Kommunion unter beiderlei Gestalten!), nicht zu verachten der erste Kontakt mit der böhmischen Küche. Auch am Abend bietet die Stadt nette Lokale. Tábor eignet sich von Oberösterreich aus sehr für einen Wochenendtrip!

Tags darauf ging es weiter nach Norden.



**Das Rathaus von Liberec**

Ein kurzer Abstecher nach Konopiště/Konopischt brachte uns zum Schloss des in Sarajevo ermordeten Thronfolgers Franz Ferdinand, das von ausgedehnten Wäldern umgeben ist, in denen der jagdverrückte Hausherr seiner Leidenschaft frönte. Prag ließen wir links liegen und fuhren weiter über Mlada Boleslav/Jungbunzlau, wo wir die Skoda-Werke sahen, Richtung Liberec/Reichenberg. Auf der Fahrt erzählte uns Hannes Bernhardt aus seiner Familiengeschichte und wies auf bekannte Persönlichkeiten aus dem Sudetenland hin. In Liberec bezogen wir unsere Zimmer im zentral gelegenen Grandhotel Zlatý Lev (Goldener Löwe). Nur ein paar Schritte, und wir waren direkt im Zentrum



### Ein Teil der Reisegruppe am Jeschken

der Stadt, die während der Zeit der k. u. k. Monarchie ein Mittelpunkt der Textil- und Glasindustrie war. Das neugotische Rathaus am Hauptplatz erinnert an sein berühmtes Wiener Pendant, auch das Opernhaus und verschiedene andere Gebäude vermitteln den Flair der Donaumetropole. Auch hier konnten wir bei herrlichem Wetter die Abendatmosphäre der Altstadt genießen. Am 24. August wurde uns bei der Stadtrundfahrt bewusst, auf welchem hohem Niveau sich das Leben im ausgehenden 19. Jh. hier abspielte: großartige Villen, eine prachtvolle Badeanstalt, ein schöner Tiergarten und ein herrlicher botanischer Garten zeugen vom damaligen Reichtum der Stadt. Die bekannteste Textilfabrikantendynastie war die Familie Liebig, die hier einen der größten Betriebe der Monarchie hatte. Unser nächstes Ziel war der Ještěd/Jeschken, ein gut 1000 m hoher Vulkankegel und Ausflugsberg (Gondelbahn!) mit einer großartigen Sicht auf Nordböhmen sowie das angrenzende Sachsen und Schlesien. Am Nachmittag brachte uns der Bus zum Schloss Lemberg (mit besonders attraktivem Innenhof). Einige Eisenbahnfans verabschiedeten sich daraufhin von der Gruppe, um mit dem Zug (moderne, luxuriöse Garnitur!) durch eine landschaftlich reizvolle Gegend zurück nach Liberec zu fahren. Der Bus brachte die Gruppe

weiter zur Wallfahrtskirche der Heiligen Zdislava und Laurentius. Am lausigen Abend trafen sich alle wieder in den Bars am Hauptplatz.

Der nächste Tag brachte zunächst wieder eine Trennung der Gruppe: Während der Großteil der Mitreisenden mit dem Bus nach Jablonec/Gablonz fuhr, benützten die Bahnfreake die Überlandstraßenbahn Liberec-Jablonec – und waren schneller dort! Einer Besichtigung einer Glaschmuckwerkstätte und einer Ausstellung von Gablonzer Glaschmuck folgte eine kurze Mittagspause im mäßig schönen Stadtzentrum. Anschließend gab es Einkaufsmöglichkeiten – viele nahmen sich böhmisches Kristallglas mit nach Hause.

Am Freitag, 26. August machten wir uns auf die Heimreise. Durch Smržovka/Morchenstern und Lučany nad Nisou/Wiesenthal fuhren wir auf schmalen berganführenden Straßen zum „Kittel-Museum“, einem Heimat- und Alchimistenmuseum, das an den Arzt Johann Josef Kittel (genannt „Dr. Faust aus dem Isergebirge“) erinnert. Mittagspause machten wir in Turnov/Turnau im landschaftlich bemerkenswerten „Böhmischen Paradies“. Auch hier konnten viele unserer Damen nicht umhin, Schmuck zu kaufen, kommen doch aus dieser Stadt die berühmten böhmischen Granaten. Ein letztes Mal kamen wir in den Genuss qualitativ guter böhmischer Wirtshausküche. Dann bestiegen wir den Bus und fuhren, unterbrochen nur durch eine kurze Pause nahe Budweis, heim nach Kremsmünster. Danke an alle Mitfahrenden für die nette Reisegemeinschaft – und an Hannes Bernhardt für seine Erklärungen und Ausführungen zu Geschichte und Kultur dieses Landstrichs.

*Wolfgang Leberbauer*

## Sommerlager der ÖNJ in Apetlon 1. – 6. August 2016

Die erfreulich zahlreichen Anmeldungen für das ÖNJ-Sommerlager machten es notwendig, eine andere Form der An- und Rückreise zu planen – wir waren diesmal nur mit „Öffis“ und im Seewinkel per Fahrrad unterwegs! In 3 Stunden 55 Minuten von Kremsmünster bis Apetlon – schneller wären wir mit einem Kleinbus auch nicht gewesen. Herr Weinhandl hat uns in bewährter Manier die Fahrräder bereitgestellt (zu einem guten Preis), Frau Dichtl sorgte in köstlicher Weise dafür, dass wir trotz anstrengender Radtouren nicht unter unser Normgewicht fielen...

Gleich die erste Ausfahrt am Montag Nachmittag Richtung Sandeck und Apetloner Hof war ein ornithologisches „Highlight“: über 100 Kiebitze, 8 Weißstörche, dutzende Silberreiher und Graugänse sowie 2 Rohrweihen wurden beobachtet.

Bei herrlichem Wetter ging es am Dienstag zu einer ersten Information in das Nationalparkhaus in Illmitz, weiter zum Darscho-Warmsee, über Güterwege zur Langen Lacke – wieder mit großartigen ornitholo-

gischen Beobachtungen (Säbelschnäbler, Strandläufer, Kampfläufer, Rotschenkel, Kiebitze, Graugänse, als I-Tüpfel eine Wespenspinne und eine Wechselkröte). Am späteren Nachmittag erwartete uns schon das Strandbad in Illmitz.

Der Steppentierpark in Pamhagen stand am Mittwoch am Programm. Nach der mittäglichen Stärkung erfrischten wir uns am und im Apetloner Badeseee. Der abendliche Kaiserschmarrn von Doris Dichtl ist Legende.

Per Bus und NeusiedlerSee-Card ging es am Donnerstag zur Bienenfresserkolonie bei Weiden – großartige Beobachtungen waren unser Lohn. Der nachmittägliche Badeausflug zum Zicksee in St. André brachte nicht nur Radfahr- und Badespaß – wir fotografierten auch einen Laubfrosch (heuer selten!), eine Gottesanbeterin, sowie Stechapfel und Bilsenkraut. Neuntöter und Kormorane wurden gesichtet. Hohe Grillkunst wurde beim abendlichen Lagerfeuer geboten!

Am Freitag ging es in die Hölle, vorbei am Stinkersee. Der „Weg“ zur Biologischen Station war mit Tonnen von Sand gepflastert – eine echte Hürde für Radfahrer! Eiernockerl kräftigten uns mittags, ein letzter Badeaufenthalt im Strandbad Illmitz war ein schöner Abschluss, gekrönt mit Somloer Nockerln. Am Abend gab es die einzige Chance während der ganzen Woche, im Regen nass zu werden – so wanderten wir mit Schirm zum



**Untersuchung der Ufervegetation und des Wasserlebens am Darscho-Warmsee**

Abschlussessen beim „Fröhlichen Arbeiter“, nicht ohne beim Heimweg noch einer Wechselkröte zu begegnen. Genauso pünktlich und stressfrei wie die Anreise verlief auch die Rückfahrt per Bus nach Neusiedl am See, per Bahn nach Wien Hauptbahnhof, weiter nach Linz und nach einem letzten Umsteigen kamen wir um 16:13 Uhr in Kremsmünster an.

*Manfred Weigerstorfer*



**Bei der Ziegenfütterung im Steppentierpark Pamhagen**

## Eröffnungsfeier und Segnung der Beachvolleyballanlage

Nach 4 Monaten Bauzeit, der Zusammenarbeit mit dem Stift, der Gemeinde Kremsmünster, zahlreichen Sponsoren und einem Team der Kremstalvolleys mit Rainer Zwicklhuber als Sektionsleiter wurde am Samstag, 16. Juli 2016 der neue Doppel-Beachvolleyballplatz sowohl feierlich mit einer offiziellen Eröffnung und Segnung der Plätze durch Abt Ambros als auch sportlich mit der Beachvolleyball-Ortsmeisterschaft 2016 eröffnet.

Bereits um 9:00 Uhr startete das Programm mit einem Nachwuchs-Workshop, geleitet von unserem Beachvolleyballprofi und amtierenden Staatsmeister Peter Eglseer.

Nach einer gelungenen Ortsmeisterschaft mit 13 Mannschaften fand vor zahlreichen Gästen um 17:00 Uhr die offizielle Eröffnungsfeier mit Abt Ambros, Bürgermeister Gerhard Obernberger, Sportreferent Josef Ackerl und TuS-Obmann Gerhard Steinkogler statt.

Als besonderes Highlight wurde nach der Eröffnungsfeier in einem Showspiel Beachvolleyball auf höchstem Niveau geboten: Beachvolleyballprofi Peter Eglseer mit seinem Partner Florian Schnetzer zeigte gegen ein weiteres Top-Team schnelle Ballwechsel, wuchtige Angriffe und gefinkelte „Cuts“. Sie wurden dabei von den

Ehregästen und allen weiteren Zuschauerinnen und Zuschauern kräftig angefeuert. Jetzt steht die Anlage den Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums, den Mitgliedern der TuS Sektion Volleyball und nach Absprache und Genehmigung auch der Kremsmünsterer Bevölkerung zur Verfügung.



**Abt Ambros segnet den Beachvolleyballplatz**

*Claudia Zwicklhuber*



## Kennenlerntage der 1. Klassen



### Gruppenfoto der 1. Klassen mit ihren Klassenvorständen

Von Donnerstag, 15. September, bis Freitag, 16. September, organisierten und begleiteten wir, die Klassenvorstände der drei ersten Klassen Doris Ebner, Eva Thaler und Klaus Pfeiffer, die Kennenlerntage. Deren Ziel ist es, dass sich die SchülerInnen einerseits in die Klassengemeinschaft einfinden und dass sie andererseits mit den örtlichen Gegebenheiten vertraut werden.

Mit Unterstützung der Peers aus der 6. Klasse beteiligten sich unsere SchülerInnen begeistert an den Übungen zur Teambildung, zum näheren Kennenlernen und zur Förderung der sozialen Kompetenz.

P. Tassilo erzählte über das Leben eines Mönchs im Kloster, Prof. Ölsinger führte durch „verborgene Winkel“, Prof. Hager und Prof. Nussbaumer arbeiteten im kre-

ativen Bereich (Klassendekoration). Eine Schnitzeljagd im Schul- bzw. Stiftsbereich durfte ebenso wenig fehlen wie ein durch das sommerliche Septemberwetter ermöglichter kurzer Besuch im Stiftsbad.

Der erste Tag fand nach der Abendandacht mit einer Nachtwanderung sein Ende und im Anschluss daran wurde, erschöpft von den vielen Eindrücken des ersten Tages, das Nachtlager im Meierhof bezogen.

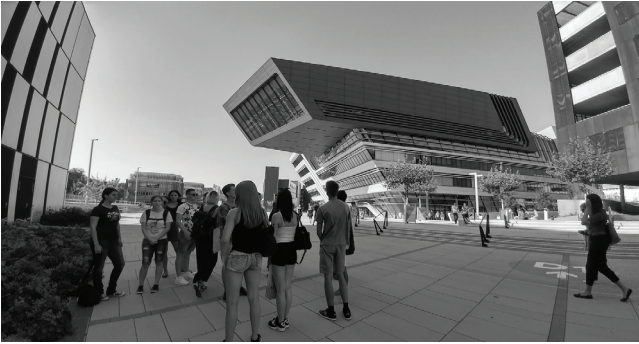
Die durchwegs positiven Rückmeldungen bei der Reflexion am Ende der Veranstaltung bestärkten uns Klassenvorstände darin, dass die Kennenlerntage eine sinnvolle und lohnende erste gemeinsame Schulveranstaltung sind.

*Doris Ebner, Eva Thaler, Klaus Pfeiffer*

## Wientage der 8. Klasse 14. – 16. September 2016

„Der Zeit ihre Kunst, der Kunst ihre Freiheit“ steht in großen Lettern auf dem wohl berühmtesten Bauwerk des Wiener Jugend-

stils, der Secession. Zu zeigen, wie das einst gelingen konnte und wie das heute gelingen kann, war einer der großen thematischen



### **Architekturführung im Gelände der neuen WU Wien - im Hintergrund Zaha Hadid Library & Learning Center**

Schwerpunkte der heurigen Wienwoche der 8. Klasse. Zu diesem Zweck erläuterte Frau Prof. Zippermayr den Schülern und Schülerinnen mit viel Einfühlungsvermögen die Überlegungen zur Gestaltung und zum Bau der Ringstraße, den Jugendstil als Gegenbewegung, die geplanten Bauwerke im Dritten Reich sowie die Architektur der Gegenwart anhand der neuen Wirtschaftsuniversität. Was die Achtschüler also erleben durften, war ein Outdoor-Unterricht bei strahlendem Sonnenschein. Dieser erwies sich gerade heuer als ideal, weil zu Schulbeginn einige Klassen unseres renovierten Schulhauses ohnehin noch nicht beziehbar waren. Neben Kunst und Architektur war das Programm sehr bunt und kontrastreich. Im Bereich Literatur und Kleinkunst stand ein Theaterbesuch im renommierten Burgtheater am Programm, daneben wahlweise eine Kabarettvorstellung im Rabenhof oder im Kabarett Simpl. Zumindest von außen betrachteten wir einige berühmte Wiener Literatencafés, wie das Café Griensteidl,

das Café Landtmann und das Lieblingscafé von Thomas Bernhard, das Café Bräunerhof. Auch die Schüler durften sich im Anschluss an die Wienwoche im Genre der Kaffeehausliteratur versuchen, wovon Sie sich im Anschluss überzeugen können. Der Bereich Politik wurde durch eine sehr kurzweilige Füh-

rung im Parlament und einen Besuch im Außenministerium abgedeckt. Außerdem hatten wir eine Backstage-Führung im Theater an der Wien, das seit einigen Jahren eine reine Opernbühne ist. Ein Erlebnis der besonderen Art war schließlich eine Führung durch das Wiener Kanalsystem mit dem Titel „Dritte Mann Tour“, die uns zumindest einen Einblick in die praktischen Probleme einer Großstadt gab. Viel hätte es noch zu sehen gegeben, aber drei Tage ermöglichen nur einen Einblick, sozusagen eine Idee vom Duft der großen, weiten Welt. Das Studium oder eine andere Ausbildung könnte jedoch für manche Schüler und Schülerinnen ein Grund sein, ziemlich bald wieder nach Wien zu kommen, um dort zu leben. Alles in allem war die Exkursion ein gelungener und sanfter Einstieg in das letzte Schuljahr, das den Schülern noch einiges an Fleiß, Durchhaltevermögen und Kraft abverlangen wird.

*Elisabeth Riedl*

Gedankensplitter zur Stadt Wien und zu den Wienern:

Woran erkennt man den Wiener in Wien?  
- Man erkennt ihn nicht an seiner Wichtigkeit, die er mit jedem Schritt und jeder

Geste ausstrahlt. Man erkennt ihn nicht an seiner kulturellen Überlegenheit und seiner geschichtsträchtigen Abstammung. Man

hört es nicht am „ur-“ in seinem Wortschatz und seiner feinen Aussprache. Nein, nicht daran erkennt man den Wiener. Aber kaum ein anderes Volk schafft es, sich so mühelos aus den Strömen der U-Bahn auf die rechte Seite der Rolltreppe gleiten zu lassen, während die Augen bereits wachsam über die anderen Fahrgäste schweifen. Das Ziel wird erfasst und fixiert, der links Stehende mit einem gekonnten „Butz di“ in seine Schranken verwiesen, sodass dieser erschrocken umsteht. Die linke Seite der Rolltreppe ist befreit vom Unwissenden, die U-Bahnstation wird triumphierend verlassen. Das ist es, was den Wiener zum Wiener macht.

*Ida Firli*

Ich bummle die Kärntnerstraße entlang, beobachte die vielen verschiedenen Menschen. Reiche, verhüllte Frauen, junge Damen mit ihren Schoßhündchen kommen mir dort entgegen, wo sich die Kärntnerstraße und der Graben treffen. Die einen unterhalten sich angeregt in fremder Sprache, die anderen hetzen die Straße hinunter mit ihrem Handy am Ohr und der exquisit eingekleidete Fiffy kommt kaum hinterher. Wie unterschiedlich die Menschen doch sind, denn während ich bei Paris Hiltons

Doppelgängerin sofort ihren verboten teuren Modegeschmack erkenne, fragt man sich bei den schwarz verhüllten Frauen, ob sie Chanel oder Dior darunter tragen....

*Julia Plaim*

Die Ringstraße umschürt den 1. Wiener Gemeindebezirk, den Kern der Stadt. Dieser Bezirk, der nur so von pompösen, und mächtigen Gebäuden strotzt, spiegelt den Prunk dieser historischen Stadt wider. Da ist zum Beispiel das Parlament, in dem Tag für Tag mehr oder weniger für das Volk gearbeitet wird. Doch richtet man seine Aufmerksamkeit mehr auf den architektonischen Aspekt und weniger auf das Schaffen im Gebäude selbst, so gleicht dieses Gebäude einem Sitz der Götter. Die Säulen des Eingangstempels wirken endlos und lassen einen beinahe vor Ehrfurcht erblassen. Die Räume sind so prunkvoll, wie sie nur am Olymp schöner sein könnten. Hätte Zeus eine Residenz gesucht, so wäre Wien der Ort seines Begehrens gewesen und das Parlamentsgebäude seine Behausung. Wien ist eine Stadt voller Historie. Eine Stadt, die an Einzigartigkeit kaum zu überbieten ist. Wien, eine Stadt der Superlative, ohne Wenn und Aber.

*Fabian Koutek*



**Die 8. Klasse kurz vor der Vorstellung im Burgtheater**

## Benediktinisches Fußballturnier der Realschule Schweiklberg 4. – 5. Oktober 2016

Ein zusammengewürfeltes Team aus den 5., 6. und 7. Klassen machte sich mit dem Zug auf den Weg in Richtung Kloster Schweiklberg, nahe Vilshofen an der Donau (D). Dort erwartete uns der neue Kunstrasenplatz, dessen Eröffnung der Grund für dieses wunderbare Fußballturnier war. Daran nahmen neben unseren Landsleuten aus dem Stiftsgymnasium Melk noch Teams der Gymnasien Seligenthal, Schäftlarn, Metten, Ettal, Münsterschwarzach und Schweiklberg teil.

Im ersten Match musste sich unser Team mit einem knappen 0:1 gegen Seligenthal geschlagen geben. Doch diese Niederlage und eine Systemumstellung spornte uns an, bessere Leistungen zu zeigen. Ein 3:0-Sieg gegen das Gymnasium Metten bei Flutlicht und das anschließende Feiern am Spielerball motivierten uns für den nächsten Spieltag. Nach einem Sieg und einem Unentschieden



**Das Siegerteam mit dem gewonnenen Pokal**

stiegen wir ins Halbfinale auf, welches wir mit 2:0 für uns entscheiden konnten. Beim finalen Showdown gegen Seligenthal konnte aufgrund der schwindenden Kräfte kein Sieger in der regulären Spielzeit ermittelt werden. Schlussendlich holte sich unser Team im Elfmeterschießen den Turniersieg. Alles in allem war es eine gelungene Veranstaltung mit erfreulichem Ende für die Kicker aus Kremsmünster.

*Alexander Six*

## Gelungener Abflug in Richtung Matura - Maturaball 2016

Unter dem Motto „Nacht der Überflieger – Ready for Take Off“ fand am 8. Oktober 2016 der diesjährige Maturaball der 8. Klasse statt. Auch dieses Jahr veranstalteten wir den Ball, wie es seit einigen Jahren Brauch ist, im barocken Kaisersaal des Stiftes. Bereits Tage vor dem Ball begann für die Maturanten die eigentliche Arbeit. Während wir Bars und Bühnen aufbauten und den Saal dekorierten, stieg unsere Vorfreude

ins Unermessliche.

Am Samstag war es dann endlich so weit. Bevor Abt Ambros die Tanzfläche für die Gäste freigab, eröffneten wir den Ball mit einem klassischen Auftanz, an dessen Ende der allgemeine Walzer stand. Die weiteren Highlights des Ballabends waren der Lehrerflashmob, die Kür der Ballkönigin und des Ballkönigs, die Auslosung der Tombola und unsere Mitternachtseinlage.

Der einzigartige und erstmals durchgeführte Lehrerflashmob war ein voller Erfolg, an dessen Ende der halbe Ballsaal Macarena tanzte. Auch unsere Mitternachtseinlage, die tänzerisch die Geschichte eines Flugzeugabsturzes erzählte, begeisterte die Festgäste. Danach hatten wir unsere Verpflichtungen erfüllt und konnten bis rund drei Uhr den restlichen Ballabend genießen. Erstmals wurden die Besucher des Balls auch von zwei verschiedenen DJs verwöhnt. Bis zur Mitternachtseinlage war in der Disko Tanzen für jedermann angesagt, bevor der Stil dem Nachtleben der jüngeren

Generation angepasst wurde. Ganz in dieser Manier gestalteten wir auch die anschließende ‚After-Ball-Party‘, bei der wir im engsten Freundeskreis den gelungenen Ball ordentlich feierten.

Abschließend möchten wir uns bei allen Gästen, die uns mit ihrem Besuch beehrt haben, und den Sponsoren für ihre monetäre Unterstützung bedanken. Außerdem gilt unser Dank den Professorinnen und Professoren sowie unserem Direktor Wolfgang Leberbauer für die Rücksichtnahme und besonders unseren Eltern für ihre Mithilfe.

*Moritz Lederer, Simon Prenninger (8. Kl.)*



**Die angehenden Maturant/inn/en vor ihrem Abflug**

## DeBeJu-Treffen in Disentis 29. Sept. – 2. Okt. 2016

300 Jugendliche aus 20 verschiedenen Schulen und 5 Ländern nahmen von 29. September bis 2. Oktober in Disentis (CH) am deutschsprachigen benediktinischen Jugendtreffen (DeBeJu) teil, darunter auch sieben Schüler/innen des Stiftsgymnasiums Kremsmünster.

Das Treffen stand unter dem Motto „Kristalle entdecken und zum Leuchten bringen – Gutes findet Vollendung“. Der zweite Satz dieses Mottos stammt aus der Regula Be-

nedicti, das alle benediktinischen Schulen einigende Regelwerk des heiligen Benedikt. Was die Regel des heiligen Benedikt den Jugendlichen heute, mehr als 1500 Jahre nach ihre Entstehung sagen kann, dem ging das vielfältige Programm des DeBeJu nach. Neben der Lehre des heiligen Benedikt lernten die Jugendlichen die Besonderheiten der Region kennen. So wurde in Kleingruppen Gold gewaschen, wurden Kristalle gesucht und wurde die Surselva zu



### Die Kremsmünsterer Teilnehmer/innen am DeBeJu in der Bündner Bergwelt

Fuß durchwandert – in mehr oder weniger anspruchsvollen Touren. Zur Quelle des Rheins zog es die Sportlichen, von Mumpé Tujetsch nach Sedrun wanderten die Gemütlichen – alle von großer Begeisterung für die Landschaft erfasst.

Am Samstagabend kamen die Teilnehmer des DeBeJus zum Fondue-Essen im Bergrestaurant Caischavedra zusammen. Nationalrat Martin Candinas sprach zu den Jugendlichen über den heiligen Benedikt als Patron Europas. „Der heilige Benedikt hat in seiner Regel Maßstäbe für das Zusammenleben jenseits nationaler, kultureller oder

sprachlicher Grenzen gesetzt!“ Er forderte die Jugendlichen aus den fünf Ländern auf, zu neuen Horizonten aufzubrechen und europäische Gemeinsamkeit in Disentis zu erleben. „Ein transnationales Treffen wie dieses, ganz im Sinne des heiligen Benedikt, muss eine Grundlage dafür sein, dass künftige Generationen die Probleme ihrer Zeit in einem europäischen Geist lösen

können“, sagte Candinas.

Den feierlichen Abschluss fand das DeBeJu am Sonntag mit dem Festgottesdienst in der Klosterkirche. Abt Vigeli Monn übertrug die Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler im Goldwaschen und Kristallsuchen auf die Suche nach dem Kristall im Menschen: „Scheut euch nicht vor der Arbeit des Suchens, des Freilegens. Nehmt euch die Zeit, genau hinzuschauen und neues zu entdecken, legt Vorurteile ab und ihr werdet wunderbare Kristalle entdecken, in euch selbst aber auch in den Mitmenschen.“

*Elisabeth Krenhuber*

## BENET-Junglehrer/innen-Treffen in Lambach

Von 13. bis 15. Oktober 2016 fand das diesjährige BENET Junglehrer/innentreffen im Benediktinerstift Lambach statt. Zu Beginn unseres Zusammentreffens wurden uns das Kloster in seinen verschiedenen Aufgabenbereichen und seine Rolle als Schulerhalter nähergebracht.

Nach einem kurzen Input von Abt Mag. Maximilian Neulinger diskutierten wir im Plenum über die Eckpfeiler einer benediktinischen Pädagogik und wie diese an den verschiedenen Schulstandorten vermittelt wird.

Im Anschluss daran durften wir an einer Führung durch die Schulräumlichkeiten des Realgymnasiums und der Handelsakademie teilnehmen. Auch das Stift mit seinen romanischen Fresken, dem Sommerrefektorium, der Stiftskirche, der Stiftsbibliothek und weiteren Räumlichkeiten durften wir erkunden.

Ein weiterer Programmpunkt war ein Spaziergang zur Wallfahrtskirche in Stadl Paura, deren Architektur durch die Drei (drei Altäre, drei Türme, drei Orgeln, drei Halbkuppeln, drei Marmorportale) als

Symbol der Dreifaltigkeit beherrscht wird. Eine Besonderheit war das Eintreffen der Direktorinnen und Direktoren der teilnehmenden Privatschulen und die anschließende Möglichkeit zum Austausch und Gespräch.

Den Abschluss unseres Zusammentreffens bildete der Besuch der Landesausstellung „Mensch und Pferd“ mit Führung durch Univ.-Prof. Dr. Roman Sandgruber.

Wir sind froh im Rahmen dieses besonderen Treffens viele neue Eindrücke gewonnen zu haben und über die Möglichkeit der Vernetzung der Junglehrer/innen benediktinisch geführter Schulen. Ganz herzlich bedanken wir uns bei Frau Direktorin Mag. Monika Knöbl, Herrn Direktor Mag. Stefan Leitner und Abt Mag. Maximilian Neulinger!

*Lisa Oberndorfer, Jennifer Strasser*



**Die beiden Kolleginnen vor der Dreifaltigkeitskirche in Stadl Paura**

## Altkremsmünsterer

Anna-Sophie Berger (MJ 07) ist die erste Preisträgerin des „Kapsch Contemporary Art Prize“ 2016

Anna-Sophie Berger zeigte schon früh Interesse an der Kunstwelt und besuchte im Laufe ihrer Schulzeit neben dem Regulärunterricht viele Angebote kreativer Workshops, um ihr Können und Wissen zu erweitern und zu vertiefen. Als außerordentlich gute Schülerin dachte niemand, dass sie den künstlerischen Werdegang dann tatsächlich einschlagen würde, standen ihr doch alle Wege offen. Ihr sehr waches und kritisches Denken offenbarte schon bald ihre Faszinazion für originelle Konzepte und Lösungen in der Kunst. 2007 wurde sie in zwei Studienrichtungen an der Akade-



**Anna-Sophie Berger bei der Preisverleihung**

mie für angewandte Kunst aufgenommen. Eine außerordentliche Leistung für die damals erst 18-jährige Künstlerin. Anna-Sophie Berger studierte Modedesign und Transmediale Kunst. 2009 unterstützte sie mich gemeinsam mit unserer ehemaligen Schülerin Mag. Anna Moser (Moser und Hager Architekten) bei einem Schulprojekt zum Thema „Architektur und Mode“ und vermittelte ihre Erfahrungen über Kunst und Mode auf sehr lebendige und beeindruckende Weise. Die SchülerInnen waren begeistert und fasziniert von ihren besonderen Zugängen.

Neben zahlreichen Gruppenausstellungen hatte sie erste Einzelausstellungen u.a. bei JTT und Ludlow 38 in New York sowie im 21er Haus und bei Mauve in Wien. Sie bespielte im Frühjahr 2016 die »KUB Billboards« des „Kunsthaus Bregenz“. Am 23.09. 2016 fand die Eröffnung zur Ausstellung „I SURRENDER DEAR“ im Künstlerhaus Salzburg statt. Ihr Werk wur-

de u.a. in Artforum, frieze/d/e, Kaleidoscope und Mousse Magazine besprochen.

Der Kapsch Contemporary Art Prize dient der Förderung junger Künstlerinnen mit Lebens- und Arbeitsmittelpunkt in Österreich und wurde 2016 erstmalig vergeben. Den Nachwuchstalenten wird dadurch ein erster Auftritt vor internationalem Publikum ermöglicht. Neben einem Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro erhielt die Preisträgerin im Herbst 2016 eine Einzelausstellung sowie eine dazu erscheinende Publikation. Zusätzlich wird eine Arbeit von der Kapsch Group für die Sammlung des mumok angekauft. Die Preisverleihung fand am 21. Oktober 2016 im Rahmen der Ausstellungseröffnung im mumok Wien statt. Ausstellungsdauer: 22. Oktober 2016 bis 29. Jänner 2017.

Wir gratulieren Anna-Sophie Berger zu diesem großen Erfolg und freuen uns sehr mit ihr.

*Michaela Zippermayr*

## Prämierung der VWA von Nicolas Griebenow durch die Österreichische Physikalische Gesellschaft (ÖPG)



In den Sommerferien flatterte eine Einladung von Univ.-Prof. Dr. Alexander Strahl von der Uni Salzburg auf den Desktop von Nicolas Griebenow (MJ 16).

Im Rahmen der 66. Jahrestagung der ÖPG 2016 am 27. September 2016 in Wien sollte Nicolas seine VWA vor internationalem Publikum in einem 10-minütigen Vortrag auf Englisch präsentieren, denn seine VWA wurde bei einem Schüleraward mit einem

2. Preis prämiert.

Seine Erlebnisse schildert Nicolas so:

„Nicht nur die große Ehre, vor international renommierten Professoren meine VWA über Abstandsmessung mittels Lasertriangulation in englischer Sprache präsentieren zu dürfen, sondern auch der Kongress per se wird mir lange in Erinnerung bleiben. Im Rahmen der dreitägigen Veranstaltung durfte ich nämlich auch



zahlreichen weiteren Vorträgen von akademischen Persönlichkeiten aus Italien, Schweden oder den Vereinigten Staaten zuhören und damit bahnbrechende Erkenntnisse auf dem Gebiet der Spitzenforschung hautnah miterleben. Ferner boten die abschließende „Poster Session“ sowie das „Conference Dinner“ ausgiebige Gelegenheit, sich

auch auf nationaler Ebene mit Professoren und Studenten der Unis in Wien, Graz oder Innsbruck auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Keine Wünsche offen



**(v.l.n.r.) Prof. Mag. Ronald Binder, Nicolas Griebenow (MJ 16), Prof. Dr. Alexander Strahl**

ließen darüber hinaus auch die Unterkunft und das Buffet.“

*Gerhard Bergmair*

## Ehemalige Kremsmünsterer Schüler sind erfolgreiche Bio-Orangen-Farmer!

Gabriel, Fernando und Gonzalo Urculo aus Madrid waren jeweils ein Jahr am Stiftsgymnasium Kremsmünster als außerordentliche Schüler. Die freundschaftlichen Bande zu Familie Urculo haben sich auf verschiedenste Weise erhalten. So war z. B. im Jahr 2014 Gonzalo beim zehnjährigen Maturajubiläum seiner Klasse. Immer wieder einmal kommt Besuch aus Spanien nach Kremsmünster. Kollege Helmut Ölsinger hat Familie Urculo ebenso schon besucht wie meine Frau Ernestine (von Beruf Übersetzerin und Dolmetscherin) mit unserer älteren Tochter Clarissa (MJ 2012), die in Wien Spanisch und Englisch studiert.

Die drei Brüder haben zusammen mit ihrer Schwester Patricia nach dem Tod ihres Großvaters dessen Landgut bei Valencia übernommen und betreiben dort konsequent biologischen Orangen- und Mandarinenanbau. Die renommierte „Süddeutsche

Zeitung“ hat am 28. Juli 2016 in ihrem Wirtschaftsteil den jungen Unternehmern einen großen Artikel gewidmet.

Besonders interessant ist, dass die Geschwister Urculo ihre köstlich duftenden und schmeckenden Früchte, frisch vom Baum geerntet und in 10 kg-Kartons verpackt, direkt an Kunden in Österreich oder Deutschland versenden. Mehrere Kolleg/inn/en aus dem Lehrkörper sowie Freunde und Bekannte sind genauso wie meine Familie begeisterte Fans von spanischen Bio-Mandarinen und Orangen geworden! Abgesehen davon kann man auch weitere Produkte biologischer Landwirtschaft von „Naranjasdelcarmen“ – so der Name des Unternehmens – beziehen.

Weitere Informationen unter [www.naranjasdelcarmen.com](http://www.naranjasdelcarmen.com):

*Wolfgang Leberbauer*

## Maturajahrgang 1966 - Ein herzliches Dankeschön!

Der Maturajahrgang 1966 wählte für sein goldenes Jubiläum diesmal einen Herbsttermin: Dr. Wendelin Hujber hatte am Freitag, 9. September 2016 beim Grillabend in Schicklberg Tische reserviert; am Samstag Vormittag traf ich mit den Jubilaren bei herrlichem Wetter im Gastgarten der Stiftsschank zusammen. Die 66er waren die ersten Benützer einer der neuen Klassen im ehemaligen Konviktsbereich. Dort konnte ich ihnen Aktuelles aus der Schule

erzählen und im Anschluss einen Rundgang durch die fast fertigen neu errichteten Unterrichtsräume machen. Wir warfen auch einen Blick in den Verbindungsgang und in den Turnsaal, der im Sommer noch einen zweiten "Goldanstrich" erhalten hatte.

Im Namen der Gymnasialjugend bedanke ich mich ganz herzlich bei unseren Jubilaren für ihre großzügige Spende in die Schülerlade.

*Wolfgang Leberbauer*

## Termin für die Maturajubiläen 2017

Seitens der Schule haben wir zwei Termine für die nächstjährigen Maturajubiläen fixiert:

**Freitag, 19. Mai**

**Freitag, 9. Juni**

Beginn ist jeweils um 17.00 Uhr.

Aufgrund der Landesgartenschau, die im nächsten Jahr im Stift stattfindet, ist der Raum, wo die Jubilare willkommen geheißen werden, noch nicht festgelegt. Informationen erfolgen auf der Homepage des Kremsmünsterer-Vereins bzw. der Homepage des Stiftsgymnasiums und in den nächsten Nummern der „Cremifanensia“.

## Ankündigung

### Termine im Schuljahr 2016/17

Fr., 11. 11. 16	13:00 – 17:00 Uhr	Tag der offenen Tür und Tag des Gymnasiums
Fr., 18. – Sa., 19. 11. 16		2ABCD Powergirls 1. Workshop
Mo., 28. 11. 16	1. EH	Schulgottesdienst
Fr., 02. 12. 16	13:30 – 17:30 Uhr	Elternsprechtage

Do., 08. 12. 16		Mariä Empfängnis
Fr., 09. 12. 16		schulfrei (vom LSR vorgegeben)
Fr., 09. 12. 16	16:30 Uhr	Gunthervesper
Sa., 10. 12. 16	10:00 Uhr	Requiem Stiftertag
Di., 20. 12. 16		7B Einkehrtag (Subiaco)
Mi., 21. 12. 16		7A Einkehrtag (Subiaco)
Do., 22. 12. 16		BE-Exkursion (7AB)
Fr., 23. 12. 16	05:00 Uhr	Rorategang bzw.
	07:30 Uhr	Roratemesse (Michaelskapelle)
Sa., 24. 12. 16. – So., 08. 01. 17		Weihnachtsferien
Mi., 18. – Do., 19. 01. 17		2ABCD Powergirls 2. Workshop
Do., 26. 01. 17	11:45 Uhr	Englisches Theater (4ABC, 5.)
Mi., 01. 02. 17		Theaterfahrt (1ABC)
So., 05. – Fr., 10. 02. 17		Wintersportwoche (2ABCD, 3ABC)
Do., 16. 02. 17	14:45 Uhr	Semesterkonferenz (Wintersaal)
Sa., 18. – So., 26. 02. 17		Semesterferien
Fr., 24. 02. – So., 26. 02. 17		Fußballturnier der katholischen Internate und Tagesheime in Kremsmünster
Mo., 27. 02. – Mi., 01. 03. 17		Traumberuf Technik (7AB)
Mi., 01. 03. 17		Aschermittwochsgottesdienste
Do., 02. 03. 17		2A Einkehrtag
Mo., 08. 03. 17	11:45 Uhr	Englisches Theater (6., 7AB, 8.)
Do., 09. 03. 17		1B Einkehrtag
Do., 09. 03. 17		2C Einkehrtag
Di., 14. 03. 17	11:30 Uhr	Englisches Theater (2ABCD, 3ABC)
Do., 16. 03. 17		Mathematik-Känguru
Do., 16. 03. 17		1C Einkehrtag
Do., 16. 03. 17		2D Einkehrtag
Di., 21. 03. 17	3. EH	Schulgottesdienst Hl. Benedikt
Do., 23. 03. 17		3C Einkehrtag
Fr., 24. 03. 17		IMPROGRAMM Theater
Sa., 25. 03. 17		IMPROGRAMM Theater
Mo., 27. 03. 17		VWA-Präsentation
Di., 28. 03. 17		4A Einkehrtag
Mi., 29. 03. 17		4B Einkehrtag
Do., 30. 03. 17		4C Einkehrtag
Fr., 31. 03. 17		IMPROGRAMM Theater
Sa., 01. 04. 17		IMPROGRAMM Theater
Mo., 03. 04. 17		2B Einkehrtag
Mi., 05. 04. 17		3A Einkehrtag
Do., 06. 04. 17		3B Einkehrtag
Sa., 08. – Di., 18. 04. 17		Osterferien

Mi., 26. 04. 17		Salzburg-Exkursion (3ABC)
Mi., 03. 05. 17		SRP Deutsch
Do., 04. 05. 17		Hl. Florian (Landespatron)
Fr., 05. 05. 17		SRP Englisch
Mo., 08. 05. 17		SRP Französisch
Mi., 10. 05. 17		SRP Mathematik
Do., 11. 05. 17		BIST Mathematik (4ABC)
Fr., 12. 05. 17		SRP Latein/Griechisch
Mo., 15. 05. 17		Schul-Beach-Cup (3. und 4. Klassen)
Mi., 17. 05. 17		Schul-Beach-Cup (1. und 2. Klassen)
Fr., 19. 05. 17	17:00 Uhr	Maturajubiläen
Mi., 24. 05. 17	7. EH	Ökumenischer Schulgottesdienst mit Pfarrerin Waltraud Mitteregger
Do., 25. 05. 17		Christi Himmelfahrt
Fr., 26. 05. 17		schulautonom frei
Di., 30. – Mi., 31. 05. 17		2ABCD Powergirls 3. Workshop
Mi., 31. 05. 17		Erste-Hilfe – Landeswettbewerb
Do., 01. – Fr., 02. 06. 17		Mündliche Reifeprüfung
Mi., 07. – Do., 08. 06. 17		Mündliche Reifeprüfung
Fr., 09. 06. 17	17:00 Uhr	Maturajubiläen
Sa., 03. – Di., 06. 06. 17		Pfingstferien
Do., 08. – Fr., 09. 06. 17		6. Klasse Einkehrtag
Do., 15. 06. 17		Fronleichnam
Fr., 16. 06. 17		schulautonom frei
So., 25. – Do., 29. 06. 17		Sommersportwoche (6. Klasse)
Do., 29. 06. 17		Schlusskonferenz
Fr., 30. 06. 17		Schulfest
Mo., 26. 06. – Mi., 05. 07. 17		Compassion
So., 02. – Do., 06. 07. 17		Projektwoche (4ABC)
Fr., 07. 07. 17	09:00 Uhr	Schulschlussgottesdienst, Promulgation, Zeugnisverteilung